Zeitschrift: Schweizerischer evangelischer Film- und Radiodienst
Herausgeber: Schweizerische protestantische Filmzentralstelle
Band: 3 (1951)
Heft: 7

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Filme - die wir sahen

Schuldig des Verrates (Guilty of treason)
Produktion: USA, Wrather & Golden.
Regie: F. Feist.

Z. Leiden und Untergang des ungarischen, von Geburt deutschen Kardinals Mindszenty ist nicht nur wegen seiner Aktualität auch für uns Protestanten ein aussergewöhnliches Thema. Es ist nicht häufig vorgekommen, dass ein Staat sich an einen Kardinal gewagt hat. Wie in Wirklichkeit, so tritt uns auch im Film das Bild eines entschlossenen Mannes vor Augen, der sein Leben für seine Ueberzeugung hinzugeben bereit ist, und dem auch wir unsern Respekt bezeugen. In packender Weise erleben wir, wie ein totalitäres Regiment stufenweise die Bevölkerung terrorisiert und schliesslich auch den Mann niederwirft, der durch seine grundsätzliche Gegnerschaft als letzte Hoffnung eines grossen Teils der Unterjochten angesehen wird. Ein amerikanischer Journalist kann mit Hilfe eines tapfern, jungen Mädchens, das seinerseits mit einem russischen Offizier befreundet ist, fortlaufend die Entwicklung der Staatsaktion gegen den Kardinal hinter den Kulissen vom Anfangsbeschluss bis zum Schauprozess verfolgen. Wenn dabei auch nur längst bekannte Methoden zutage treten, so kann diese Ruchlosigkeit den Christen nur immer wieder empören, aber auch warnen. In unserer hochkultivierten, selbstbewussten Zeit besteht auch heute noch durchaus für einen jeden von uns die Möglichkeit persönlichen Märtyrertums.

Wenn wir trotzdem ein Bedenken haben, so deswegen, weil der Kardinal ganz allgemein als Kämpfer für die Freiheit dargestellt wird. Das war er zweifellos nicht, wohl aber ein mutiger Kämpfer für seinen Glauben und seine Kirche. Es ging ihm in erster Linie um Erhaltung der katholischen Schulen und andere kirchliche Interessen, über deren Berechtigung wir uns hier nicht zu äussern brauchen. Wenn der Kardinal aber im Film z. B. erklärt, «Freiheit ist heute jedermanns Sache», so genügt etwa ein Blick auf Spanien mit seiner Knechtung der Protestanten, um das Fragwürdige einer solchen Aeusserung in diesem Munde darzutun, worauf schon von anderer protestantischer Seite hingewiesen wurde. Die Situation ist die, dass der Katholizismus als sichtbare Kirche ebenfalls eine totalitäre Organisation ist, die in zahlreichen wichtigen Fragen bedingungslose Unterwerfung des einzelnen unter Opferung der Vernunft verlangt, wodurch er mit dem ebenfalls weltanschaulich totalitären Kommunismus zwangsläufig in Konflikt geraten muss. Es wird dabei immer wieder einzelne Märtyrer geben, die zwischen den beiden grossen Mächten zerrieben werden. Für uns evangelische Christen gilt es heute, das Bewusstsein von der «Freiheit des Christenmenschen» und seiner alleinigen Bindung an Gott tief in uns zu verankern und lebendig zu erhalten. Ein Blick auf die protestantischen Nationen, selbst auf das hinter dem eisernen Vorhang liegende Finnland, beweist, dass der Totalitätsanspruch des Kommunismus an dieser Mauer ohnmächtig zerschellt, weil sie stärker als jede scheinbare Machtfülle einer sichtbaren Kirche ist.

Der Film besitzt jedenfalls eine aufrüttelnde Wirkung für alle, die sich um ein eigenes Urteil in der Wirrnis der Zeit bemühen. Es ist erfreulich, dass Amerika neben der Unzahl fragwürdiger Stoffe einen solchen gestaltet hat. Die halbdokumentarische Art, in der es geschah, das Weglassen aller Ausschmückungen zu kommerziellen Zwecken, steigert die Eindrücklichkeit.

Ich bin eine Sünderin (Ho sognato il paradiso)
Produktion: Italien, Italia-Film.
Regie: G. Pastina.

Z. Die alte, romantische Geschichte der «Kameliendame», der Courtisane, die den Weg zur Rückkehr in ein anständiges Dasein über eine echte Liebe sucht und nicht findet, ist nicht erst seit den Tagen der Garbo ein untödliches Thema für den Film geworden. Hier wird es verhalten und in Richtung auf eine schlichte Innigkeit abgewandelt, die den Film gegenüber frühern seinesgleichen erträglicher macht. Ein junger Richter verliebt sich in eine Unglückliche, wobei sie in nicht sehr glaubhafter Weise nicht dazu kommt, ihm die Wahrheit über ihre sittenlose Existenz zu erzählen. Trotzdem sie sich verschiedentlich von ihm losreisst, verfolgt sie der Traum, an seiner Seite ein anständiges Leben als Gattin zu führen, weshalb sie doch immer wieder Verbindung mit ihm aufnimmt, bis er durch Zufall ihr Geheimnis entdeckt und sie sich vor Scham tötet. Wenn auch die Gestaltung auf Krassheiten verzichtet und in geschickter Weise Atmosphäre zu schaffen weiss, so wird doch der radikale Unterschied zwischen gut und böse oberflächlich verwischt. Der glaubenslose Mensch weicht der entschlossenen Entscheidung aus und lässt sich mehr oder weniger treiben, bis er keinen Ausweg mehr zu sehen glaubt. Man kann tiefes Bedauern mit einer solchen haltlosen Unglücklichen verspüren, aber tragisch im höhern Sinne ist ein solches Schicksal nicht. Der Film hat uns deshalb, auch abgesehen von seinem teilweise widrigen Milieu, grundsätzlich nichts zu sagen, kann bei oberflächlicher Betrachtung im Gegenteil verwirrend wirken.

Die Frau in Versuchung
Produktion: USA, Warner Bros.
Regie: King Vidor.

Z. Geschichte einer gewissenlosen Arztfrau auf dem Lande, die ihre ganze Umgebung, am schlimmsten aber ihren Mann, hintergeht. Sie träumt von einem «glänzenden Leben» in der Großstadt und schreckt vor nichts zurück, auch nicht vor einem Mord, um dorthin zu gelangen. Als sich ihr endlich die Möglichkeit zu eröffnen scheint, ist es zu spät; durch eigene, schwere Schuld ist sie krank geworden und erreicht den Zug nach der Stadt nur noch als Sterbende. Bette Davis vermag dieser unerfreulichen Hauptfigur solches Leben einzuhauchen, dass sie glaubhaft wird, wobei allerdings der Film mehr zur Illustration der Krankengeschichte einer hemmungslosen Ichsüchtigen wird, die jeden Maßstab für Gut und Böse verloren hat. Die Gestaltung ist unsicher, so daß man am Schluss nicht einmal Mitleid mit ihr verspürt, wie es der Film beabsichtigte. Einen Gewinn wird man aus dieser filmischen Studie einer seelisch Schwerkranken kaum davontragen.

Zur roten Laterne (Macadam)
Produktion: Frankreich, DUP Films.
Regie: J. Feyder.

Z. Ein Film mehr aus jenem verkommenen und uninteressanten Pariser «Milieu», in welchem es gefährlich ist, ehrlich zu sein. Das erfährt auch die Tochter einer üblen Hotelbesitzerin, die weiss, dass ihre Mutter den Vater getötet hat und überhaupt zu allem fähig ist, wenn es um Geld geht. Um ihren Freund zu retten, den sie dann doch an eine andere verliert, wird auch sie zur Mörderin, wobei ihr jedoch zugebilligt wird, in Notwehr gehandelt zu haben. So geht sie frei aus, während ihre Mutter von einem Banditen, den sie verraten hat, erschossen wird. Man sieht, dass die Handlung so ärmlich ist, so jedes nennenswerten Inhaltes entbehrt, dass sich ihre Nacherzählung kaum lohnt. Das moralische Niveau ist sehr niedrig, und würde sich der Film kaum geschäftlich lohnen, wenn er nicht mit der Gewandtheit der Franzosen in atmosphärischer Hinsicht gestaltet worden wäre. Das Verbrechen wird nirgends verurteilt, wie überhaupt die Moral des Dschungels herrscht, wo jeder glaubt, sich selbst sein Recht und beliebige Vorteile nach Wunsch verschaffen zu dürfen. Niemand wird durch den Film gefördert; er ist unnötig und überflüssig.

Der „Seelenbräu"
Produktion: Oesterreich, Vindobona-Film.
Regie: G. Ucicky.

Z. Die beiden Herrscher eines Tiroler Dorfes, der katholische Pfarrer und der Bierbrauer, sind verfeindet. Ein junges, musikbegabtes Mädchen führt sie nach langem Hin und Her wieder zusammen. Gleichzeitig demonstriert ein junger Dorfschullehrer dem eigensinnigen, wenn auch im Grunde gutmütigen Priester, was ein guter Kirchenchor ist. Es gibt in diesem Film keine bösen Menschen; alles ist in eine manchmal allerdings derbe Gemütlichkeit getaucht. Er gehört in die Klasse der heimatlichen Dorfstücke Oesterreichs, die nur unterhalten wollen, was ihm auch gelungen ist. Die etwas banale Erzählung wird durch die gute Darstellung der beiden Hauptfiguren, deren eine unser Heinrich Gretler verkörpert, wettgemacht.

Unterwegs zu uns:

Aus USA:

GRIFF IN DEN STAUB (Intruder in the dust), nach dem Roman des Nobelpreisträgers Faulkner, ein weiterer von den amerikanischen protestantischen Kirchen veranlasster Film für Rassen-Toleranz.

DIE MACHT DER LIEBE (Night into morning), Geschichte von der Ueberwindung der Todestrauer um unsere Nächsten.

CHRONIK

FH. Die Verhandlungen zwischen dem Filmbund und dem Lichtspieltheaterverband über ein neues Abkommen an Stelle der gekündigten Konvention von 1946 haben begonnen. Man wird zuerst versuchen müssen, eine provisorische Regelung herbeizuführen, um wenigstens kein Vakuum zu erzeugen und den kulturellen Organisationen die Vorführung wertvoller Filme weiter zu ermöglichen. Anscheinend hat man auf kultureller Seite von der ersten Fühlungnahme einen etwas pessimistischen Eindruck davongetragen, jedenfalls wurde die Filmkammer zwecks Vermittlung in Bewegung gesetzt, was aber der Lichtspieltheaterverband seinerseits wenigstens vorläufig nicht akzeptieren dürfte. Ein Stein des Anstosses scheint in dessen Forderung zu liegen, dass neben den Gesamtverbänden auch die einzelnen Sektionen und Ortsgruppen die Mitgliedschaft des SLV separat erwerben müssten. Das würde einen tiefen Eingriff in die innere Organisation und das Funktionieren der kulturellen Verbände bedeuten. Der Anspruch ist nicht leicht zu verstehen und kann leicht zu unliebsamen Vermutungen und Befürchtungen Anlass geben. Es wäre zu wünschen, dass über den Weg eines Rahmenvertrages oder sonstwie ein Kompromiss gefunden würde, um ernsthafte Schwierigkeiten von grosser Tragweite zu vermeiden. Mit einer raschen Bereinigung ist aber kaum zu rechnen, weshalb die Bedeutung einer provisorischen Lösung steigt.

Abgeschlossen 30. Juni.

Verzeichnis

aller bisher im „Schweiz. Evang. Film- und Radiodienst" ab Jahrgang 1 veröffentlichen Filmbesprechungen

Aus Gründen der Raumersparnis veröffentlichen wir das Verzeichnis der bisher besprochenen Filme im Sommerhalbjahr, wo wir angesichts der mit blossen Unterhaltungsfilmen oder Reprisen gesättigten Kinoprogramme die Zahl der Filmkritiken leichter beschränken können. Das Verzeichnis soll unsern Filmfreunden in erster Linie ermöglichen, sich über einen Film, der in ihrer Gegend gespielt wird, zu orientieren. Im übrigen wird es mehr als je unser Bestreben sein, die Besprechungen weiter zu vermehren.

Titel:	*Jahrgang:*	*Monat:*		*Seite:*
Abenteuer in Mara-Mara	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Adam und Evelyne	2/1950	Juli	Nr. 4	3
Adresse unbekannt	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Amore	3/1951	März	Nr. 3	2
Am Rande des Abgrundes	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Any number can play	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Après l'amour	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Aschenbrödel	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Auch du wirst sie lieben	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Au royaume des cieux	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Bastogne	2/1950	März	Nr. 2	4
Bedaure, falsch verbunden	2/1950	Juli	Nr. 4	3
Besserungsanstalt	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Bitterer Reis	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Brief encounter	1/1949	März	Nr. 3	1
Brighton rock	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Bush-Cristmas	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Caged	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Campement 13	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Caroline chérie	3/1951	Juni	Nr. 6	2
César	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Cielo sulla palude	2/1950	März	Nr. 2	1
Cinderella	3/1951	Juni	Nr. 6	2
City across the river	3/1951	März	Nr. 3	2
City lights	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Cordula	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Das doppelte Lottchen	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Das Ei und ich	1/1949	Sept.	Nr. 5	1
Das Fenster	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Das Haus der Brontë	2/1950	Mai	Nr. 3	3
Das Tagebuch eines Landpfarrers	3/1951	April	Nr. 4	1
Das verlorene Weekend (Verlorene Tage)	1/1949	Mai	Nr. 4	1
Das vierte Gebot	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Das zweite Gesicht	2/1950	Sept.	Nr. 5	4
Dédée d'Anvers	1/1949	Jan.	Nr. 2	1
Der Brautvater	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Der Engel mit der Posaune	1/1949	Jan.	Nr. 2	2
Der ewige Quell	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Der fallende Stern	3/1951	April	Nr. 4	2
Der goldene Salamander	2/1950	Sept.	Nr. 5	5
Der Mann auf dem Eiffelturm	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Der Pakt mit dem Teufel	2/1950	März	Nr. 2	3
Der Prozess	1/1948	Nov.	Nr. 1	2
Der Rebell	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Der Reigen	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Der Unions-Staat	1/1949	Mai	Nr. 4	2
Der Weg, der zur Verdammnis führt	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Devotion	2/1950	Mai	Nr. 3	3
Diamanten	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Die Erbin	2/1950	Juli	Nr. 4	1
Die grosse Leidenschaft	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Die Jungfrau von Orléans	2/1950	Jan.	Nr. 1	2
Die letzte Etappe	1/1949	Mai	Nr. 4	2
Die letzten Tage von Pompey	2/1950	Juli	Nr. 4	3
Die Liebe aber ist die grösste unter ihnen	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Die naive Sünderin	2/1951	Febr.	Nr. 2	1
Die roten Schuhe	1/1949	Jan.	Nr. 2	2
Die Schenke zum Vollmond (Dédée d'Av.)	1/1949	Jan.	Nr. 2	1
Die Schlangengrube	1/1949	Mai	Nr. 4	2
Die Spiele sind gemacht	2/1950	Jan.	Nr. 1	2
Die stolzen Forsytes	2/1950	März	Nr. 2	3
Die Strasse	2/1950	Sept.	Nr. 5	5
Die Sünderin	3/1951	April	Nr. 4	2
Die Unbekannten im Hause	2/1950	Juli	Nr. 4	6
Die verschwundene Frau	2/1950	Juli	Nr. 4	5
Die Vier im Jeep	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Die Zeit steht still	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Dr. Faustus	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Dr. Knock	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Dr. Laennec	2/1950	März	Nr. 2	4
Dr. med. Hiob Prätorius	2/1950	Mai	Nr. 3	3
Domenica d'Agosto	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Drôle de drâme	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Edge of doom	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Eher geht ein Kamel ...	3/1951	April	Nr. 4	2
Ein Bildnis von Jenny	2/1950	Jan.	Nr. 1	3
Ein Sonntag im August	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Ein Stern erlosch	3/1951	April	Nr. 4	2
Ein Yankee am Hofe König Arthurs	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Es geschah im September	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Es liegt was in der Luft	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Es war ein Mensch	3/1951	März	Nr. 3	2
Fanny	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Farrebique	3/1951	Mai	Nr. 5	1
Fountainhead	2/1950	Juni	Nr. 4	2
Frauengefängnis	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Frauenlager Borneo	2/1950	Sept.	Nr. 5	3
Frauen um Dr. Corday	2/1950	Juli	Nr. 4	3
Gabriela	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Genosse X	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Getrennte Wege	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Getreu bis in den Tod	2/1950	Sept.	Nr. 5	3
Gigi	2/1950	Mai	Nr. 3	2
Gott braucht Menschen	3/1951	April	Nr. 4	1
Großstadtlichter	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Hamlet	1/1948	Nov.	Nr. 1	2
Heim zur Erde	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Henri Dunant	1/1948	Jan.	Nr. 2	1
Herrliche Zelten	2/1950	Sept.	Nr. 5	4
Hotel du Nord	2/1950	Sept.	Nr. 5	6
Ich bin mit euch	1/1948	Nov.	Nr. 1	1
Im Namen des Gesetzes	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Im Schatten Brooklyns	3/1951	März	Nr. 3	2
Im Zeichen des Widders	2/1950	Juli	Nr. 4	5
Joan of Arc	2/1950	Jan.	Nr. 1	2
Johnny Belinda	1/1949	Mai	Nr. 4	1
Jour de fête	2/1950	März	Nr. 2	4
J remember Mamma	1/1949	Sept.	Nr. 5	1
Irgendwo in Europa	1/1949	Mai	Nr. 4	1
Justice est faite	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Katja, der blaue Dämon des Zaren	2/1950	Sept.	Nr. 5	6
Key Largo	2/1950	Sept.	Nr. 5	5
Kim	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Kinder der Liebe	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Klub der Verworfenen	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
König der Spieler	3/1951	Mai	Nr. 5	2
König Salomons Diamanten	3/1951	April	Nr. 4	2
Kurze Begegnung	1/1949	März	Nr. 3	1
La belle que voilà	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
La beauté du diable	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
La bête humaine	2/1950	Juli	Nr. 4	5
Ladri di biciclette	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
La ronde	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
La terra trema	2/1950	Sept.	Nr. 5	4
L'empreinte du Dieu	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Les enfants du Paradis	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Les gosses de Montmartre	3/1951	März	Nr. 3	2
Les jeux sont faits	2/1950	Jan.	Nr. 1	2
Liebe 47	2/1950	März	Nr. 2	2
Lost boundaries	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Louisiana story	2/1950	März	Nr. 2	4
Mädchen hinter Gittern	2/1950	Mai	Nr. 3	2
Madeleine	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Ma pomme	3/1951	März	Nr. 3	2
Manège	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Maria Goretti	2/1950	März	Nr. 2	1
Marius	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Markt der Liebe	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Matthäuspassion	2/1950	Jan.	Nr. 1	1
Mensch, ärgere dich nicht	3/1951	Febr.	Nr. 2	1
Minne	3/1951	Febr.	Nr. 2	1
Monsieur Verdoux	2/1950	Juli	Nr. 4	6
Morgen ist es zu spät	3/1951	Mai	Nr. 5	2
My Darling Clementine	2/1950	Juli	Nr. 4	5
Mourning becomes Elektra	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Nachtwache	2/1950	März	Nr. 2	1
Noblesse oblige	2/1950	Mai	Nr. 3	3
Nous irons à Paris	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Occupe toi d'Amélie	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Passage to pimlico	2/1950	Mai	Nr. 3	2
Pattes blanches	3/1951	Mai	Nr. 5	5
Pinky	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Pique Dame	2/1950	März	Nr. 2	3
Plus de vacances pour le bon Dieu	3/1951	März	Nr. 3	2
Portrait of Jennie	2/1950	Jan.	Nr. 1	3
Prima communione	3/1951	Febr.	Nr. 2	1
Quartett	2/1950	Mai	Nr. 3	1
Raserei des Herzens	3/1951	März	Nr. 3	2
Rendez-vous avec la chance	2/1950	Mai	Nr. 3	2
Rendez-vous du Juillet	2/1950	März	Nr. 2	2
Riso amaro	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Rückkehr ins Leben	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Samson und Delila	3/1951	März	Nr. 3	2
Sans laisser d'adresse	3/1951	Juni	Nr. 6	2
Schleichendes Gift	2/1950	Sept.	Nr. 5	6
Schutzengel	1/1949	Jan.	Nr. 2	1
56, rue Pigalle	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
Seine Frau und die Welt	2/1950	Juli	Nr. 4	3
September affair	3/1951	Juni	Nr. 6	2
So beginnt ein Leben	2/1950	Sept.	Nr. 5	4
So ein Pechvogel	2/1950	Sept.	Nr. 5	5
Sotto il sole di Roma	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
So war meine Mutter	1/1949	Sept.	Nr. 5	1
Staatsgeheimnis	3/1951	März	Nr. 3	2
State of the Union	1/1949	Mai	Nr. 4	2
State secret	3/1951	März	Nr. 3	2
Sunset Boulevard	3/1951	April	Nr. 4	2
Swiss Tour	2/1950	Jan.	Nr. 1	2
The astonished heart	3/1951	März	Nr. 3	2
The big clock	3/1951	Mai	Nr. 5	2
The bishop's wife	1/1949	Jan.	Nr. 2	1
The doctor and the girl	2/1950	Juli	Nr. 4	3
The lost weekend	1/1949	Mai	Nr. 4	1
The men	3/1951	Juni	Nr. 6	2
They were not divided	2/1950	Sept.	Nr. 5	3
The window	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Three came home	2/1950	Sept.	Nr. 5	3
Todeslager Auschwitz	1/1949	Mai	Nr. 4	2
Tragische Jagd	2/1950	Juli	Nr. 4	2
Trauer muss Elektra tragen	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Trio	3/1951	Mai	Nr. 5	2
Tromba	3/1951	März	Nr. 3	2
Une si joli petite plage	2/1950	Juli	Nr. 4	1
Unter römischer Sonne	3/1951	Febr.	Nr. 2	2
Verfemt	2/1950	Sept.	Nr. 5	2
Vermächtnis einer Mutter	2/1950	Juli	Nr. 4	6
Vergeltung im Morgengrauen	2/1950	Juli	Nr. 4	5
Viva Villa	2/1950	Mai	Nr. 3	1
Vom Teufel gejagt	3/1951	März	Nr. 3	2
Von Mensch zu Mensch	1/1948	Nov.	Nr. 1	1
Welcome stranger	2/1950	Juli	Nr. 4	4
Whisky galore	3/1951	Jan.	Nr. 1	2
When Willie comes marching home	2/1950	Sept.	Nr. 5	5
Wirrwarr um Adam	2/1950	Sept.	Nr. 5	3